

---

## Beschluss

Der Gesamtmitgliederversammlung der GBM  
vom 30. September 2021

### **Die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. wird mit Wirkung vom 31. Mai 2022 als eingetragener Verein aufgelöst.**

Eine Analyse der Situation der GBM als eingetragener Verein im dreißigsten Jahr ihres Bestehens macht nunmehr Probleme deutlich, denen mit Augenmaß und Realitätssinn begegnet werden muss. In den letzten Jahren haben Veränderungen in der Struktur der Mitgliedschaft der Gesellschaft und die damit verbundene finanzielle Situation bereits die Wirksamkeit der GBM maßgeblich eingeschränkt. Aus natürlichen Gründen geht die Anzahl der Mitglieder zurück, scheidet Mitglieder aus der aktiven Arbeit aus. Die Gesellschaft kann nicht mehr an die Kampfkraft, die Leistungsfähigkeit und Erfolge der Wirksamkeit der GBM früherer Jahre anknüpfen.

In den Jahren der Gründung der GBM hatte sich schnell erwiesen, dass die "Vereinigung" beider deutscher Staaten insgesamt als eine Restauration der kapitalistischen Verhältnisse im Osten mit allen ihren Folgen war. Seit 1990 organisierten die politisch Verantwortlichen und die von ihnen repräsentierten Banken und Konzerne auf dem früheren Gebiet der DDR einen sozialökonomischen Umbruch, der nach Tempo und Umfang mit der Okkupation eines im Krieg besiegten Landes durch die gegnerische Seite vergleichbar ist

Dieser Entwicklung haben sich die GBM und ihre Mitglieder in den dreißig Jahren ihres Bestehens entgegengestellt und einen großen, unverwechselbaren Beitrag in den Auseinandersetzungen mit den politischen, sozialen und kulturellen Verwerfungen, die damit verbundenen waren und sind, geleistet. Dabei standen die Einhaltung der Menschenrechte in ihrer Komplexität und für das Leben der ehemaligen Bürger der DDR, der Kampf um Frieden und soziale Gerechtigkeit und gegen die Verfälschung der Geschichte, sowie die Bewahrung des antifaschistischen Erbes und der DDR-Kultur stets im Mittelpunkt. Themen, die in ihrer Aktualität bis in die heutige Zeit reichen. Dabei erhalten die vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder der Gesellschaft, die Ausrichtung internationale Tribunale gegen Krieg wichtiger Konferenzen eine besondere Wertschätzung. Eine Bilanz, die jedes Mitglied unserer Gesellschaft mit Stolz erfüllen kann, ein politisches Erbe auch für die heutigen politischen Kämpfe.

Wir wollen die Aktivitäten der GBM künftig als ein Arbeitskreis im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden (OKV) fortsetzen.

Zur technisch-organisatorischen Auflösung der GBM werden als **Liquidatoren** eingesetzt:

1. Dr. Renate Filina, 2. Sonja Franz, 3. Helga Hörning und Jörg Pauly.

Gemäß § 13 der Vereinssatzung (§§ 47 ff BGB) fällt das verbleibende Vermögen der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten zu.